

Frankfurter Zeitung.

Bezugspreis
Für Halle monatlich 2,50 M. bei
postamtlicher Zustellung 2,75 M. durch
die Post 3,25 M. auschl. Zustellungs-
gebühren. Bestellungen werden von allen
Rezeptionsstellen angenommen.

Anzeigen
werden die Spaltenbreite oder deren
Raum mit 30 Pf., solche aus Halle mit
20 Pf. berechnet usw. in der Expedition,
von einem Annoncenbüro und allen
Annoncen-Expeditoren angenommen.

Nr. 493.

Halle a. d. Saale, Dienstag, den 21. Oktober

1902.

Deutsches Reich.

Iur parlamentarischer Situation.

Es stellt sich immer deutlicher heraus, daß der Sozialistenentwurf
der Regierung daran scheitert, daß, wie der Abg. Dr. Barth
sich gestern ausdrückte, ein 50 Pf.-Stück in die Verbands-
organe der Gesetzgebung gerathen ist, was namentlich eine voll-
ständige Diktatur herbeiführt. Die angeklagte vorhandene
protektionistisch-agrarische Weltanschauung ist außer Stande, irgend etwas
zustande zu bringen, und man steht namentlich vor der
Erfahrung, daß, während die Regierung sich fortgesetzt bemüht,
den Agraristen alles nur Menschennögliche aufzubringen zu thun, es
für doch nicht gelingt, dieselbe so weit zu befriedigen, daß ein
positives gesetzgeberisches Resultat möglich wird. Sowohl der
nationalliberale Abg. Dr. Sattler wie mit noch größerem
Nachdruck der freisinnige Abg. Dr. Barth konstataren aus
dieser Hoflage eine Pflicht für die verbündeten Regierungen,
sofort nach einer einseitigen Initiative die Angelegenheit
zurückzugeben, um einer das Aussehen der Parteien und
der Regierung auf das schwerste schädigenden, nutzlosen
Mißerfolg vorzubeugen. Herr Dr. Barth sieht durchdringend, daß,
wenn die Regierung in dieser Beziehung ihre Schuldigkeit nicht
thun würde, der Reichstag aus eigener Initiative die
Fortsetzung der nutzlosen Verhandlung einzustellen
müßte, wenn den feierlichen Erklärungen der Regierung eines-
seits und der parlamentarischen Parteien andererseits noch
irgend welche Verantwortlichkeit beizumessen sei. Aus der geläufigen
Verhandlung, in der sowohl der württembergische wie der
bayerische Ministrepräsentant mit Nachdruck den Sozialistenentwurf
der verbündeten Regierungen verurteilten, war noch besonders
interessant, mit welcher Schärfe der bayerische Staatsagrarier
Gentmannsberger-Dele die Heim gegen den Bund der Land-
wirthe vom Herrzog Jg. Die Reklamationen beim Scheitern
dieser Vorlage zwischen den hauptberthigten Söhnen sind
höchst charakteristisch dafür, wie konstant allmählich die ganze
agrarisch-protektionistische Interessenpolitik geworden ist.

Die Ausschüsse der Sozialistenvorlage, so schreibt auch die
„Köln. Volksztg.“, sind durch die bisherigen ungeliebten Ver-
handlungen leider keineswegs verbessert worden. Im
Gegentheil. Die „Köln. Volksztg.“ tabelt jedoch den Grafen
König, der Kompromißvorlage in der Kommission anerkennend
und auch im Abgeordnetenhaus für die Kompromißvorlage
eingetreten sei. Ein Abweisen des von ihm angelegten, be-
sonnenen Vorschlags vor bereits der veröffentlichten Fraktionsschluß
der Konventionen, welche die Kompromißschlüsse für un-
genügend erklärte. Dieser Fraktionsschluß soll jedoch nur mit
sehr geringer Mehrheit zustande gekommen sein. Wenn
nicht der „größte Teil“ der Konventionen für den Antrag
Wangenheim eintritt, so bedeutet das, daß die gemäßigten,
besonnenen Elemente in der konservativen Fraktion immer mehr
an Einfluß verlieren, daß die Führung an die schärfste
Linie übergegangen ist, und daß die konservative Fraktion
als solche mehr und mehr in das Fahrwasser der radikalsten
und intransigenten Agitationenpolitik des Bundes der Landwirthe
hineinrückt. Daß mit einer solchen Politik kein praktisches
Ergebnis zu erzielen ist, liegt auf der Hand. Die Freunde der
Vorlage, so sagt die Zeitung weiter, gerathen mehr andauernd
sich zu nähern. „Die Liebe des Reichstags sind vor
allem den Zweck zu haben, die Verantwortung für das Scheitern
der Vorlage von der Regierung abzuwälzen. Die Regierung ist
aber gerade schuld daran, wenn (von der Diktatur abgesehen)
nichts zustande kommt, weil sie sich weigert, durch Zugeständnisse
eine Einigung zu erheischen. Man rechnet jetzt vielfach
natürlich auf der Rechten bereits mit dem Schei-
tern der Vorlage. Ein Nachgeben, sagt man sich, würde
doch unmisslich sein und könnte für die Wähler nur schaden; daher
bleibt man lieber bei den ausstehenden, aber für die Agitation
vortheilhaftesten Forderungen. Diesen „Erfolg“ ihrer Haltung
müßte die Regierung sich doch selbst voranschlagen. Man kann
nur sagen: entweder hat es ihr an dem tatsächlichen Gescheh-
niss, das notwendig ist, um eine sehr schwierige Vorlage
durch das Parlament zu bringen, oder sie hat sich trotz aller
Leugnung dem Wunsche gegenüber bereits gebunden und kann
nun nicht mehr zurück. Das wäre nun eine doppelte Verfehlung.“

Das Werk ist zu groß, so meint der „Damb. Korresp.“,
die verbündeten Regierungen haben unternommen, nach be-
stimmter Richtung den ganzen Entwurf zurück zu
drücken ein Werk ein, das gegenwärtigen Landesverträge
auf 5 Jahre verlängert. Ist der Reichstag auch dafür nicht zu
haben, dann — auf zu Wahlen und den Herren Agraristen werden
die Ohren gelenkt! Daß ist ganz unsere Meinung!

Politisch.

Die Wären haben kaum die Reichstagswahl im Rücken
und schon beginnen neue Reibereien zwischen der Presse
und den „amtlichen Kreisen.“ Die „Nordb. Allg. Ztg.“ sieht
sich zu folgender Wertbeurteilung des Großen Wägen offiziell ver-
anlaßt:

Der „Reichsboten“ verbreitet folgende geistliche Bemerkung
gegen den Reichstagsler: Man sagt sich, wenn Wägen, wie
der „Berl. Wochens.“ meldet, Zeit hätte, den ganzen Abend
den Wägen zu betreten, einer Art Feingelänge, zu
nähern, hätte er auch in Verstandigen nicht haben
können, um, ganz abgesehen von seiner persönlichen Stellung
zu den Wägen, wenigstens den Empfindungen des deutschen
Volkes soweit Rechnung zu tragen, daß er wie die französischen
ersten Minister diesen Wägen einen Empfang gewährte.

Die „Nordb. Allg. Ztg.“ sagt, die Angabe, daß der
Reichstagsler den ganzen Abend im Wägen betreten
würde, ist falsch. Die Angabe, daß dieser Wägen überhaupt
nicht, er würde sich ebenso gern die gelegentliche Erklärung
eines Theaterbesuchs gönnen, wie andere Leute, aber

dazu fehlt ihm die Zeit. Die Wägenentwürfe, fährt das
Blatt fort, hielten, entbehrend dem von ihnen betonen un-
politischen Charakter, keinen Empfang bei dem
Reichstagsler nach; daß letzterer, der gewiß die allgemeine
Hochachtung für die Tapferkeit und das menschliche Mitgefühl
mit dem Gefühl der Generale theilt, sich keinerlei ihnen
beide nähern lassen, vor schon nach dem durch die Generale
verursachten Scheitern der Wägen beim Reichstag auszuweisen.
Uebrigens haben auch die französischen Staatsminister zu
kurzen von ihnen bewilligten Empfängen, soweit wir wissen,
nicht die Initiative ergreifen.“

Wie die „W. Z.“ hört, ist am Sonnabend nachmittag
zwischen den Generalen und den an der Bureauclasse in Vertin
thätigen Herren über die weitere Organisation für das
Wägenbesuch in Deutschland verhandelt worden.
Die Ergebnisse der Verhandlungen sind den Wägen bis
Zeit noch nicht völlig überlesen. Immerhin läßt sich aber jetzt
schon sagen, daß den Generalen außer den 200,000 M., die
ihnen am Donnerstag überreicht sind, noch etwa 100,000 M.
zugestossen sind.

Vor einiger Zeit ließ es, daß die Zeitung der offiziellen
„Nordb. Allg. Ztg.“ auf den früheren Chefredacteur der
„Berliner Neuesten Nachrichten“, Herrn Jacobi, übergehen
sollte. Dementsprechend hat Herr Jacobi auch ausserhalb
des Reichstags zu reorganisieren; die Verhandlungen mit ihm haben
sich jedoch ebenfalls zu erledigen.

Wirtschaftspolitisch.

Gegenüber gewissen Behauptungen über die Vorfälle vor
der Bekanntheit des Reichstagsabstimmungsbeschlusses an
den Dortmund-Gronau-Eisenbahnen stellt die „Nordb.
Allg. Ztg.“ folgendes authentisch mit:

Am Ministerium der öffentlichen Arbeiten fand am 11. d. M.
unter dem Vorsitz des Eisenbahnministers eine
Konferenz mit Vertretern der Stadt Dortmund über die
Umgestaltung der Dortmund-Gronau-Eisenbahnen statt. Seitens
der städtischen Vertreter wurde bei dieser Gelegenheit darauf
hingewiesen, daß man in Dortmund Kreisen mit Bestimmtheit
annehme, die Staatsregierung werde zur Lösung der
Umgestaltung der Dortmund-Gronau-Eisenbahnen ver-
pflichtet sein. Demgegenüber wurde seitens des Ministers
der öffentlichen Arbeiten antwortend — die Erklärung ab-
gegeben, daß bis zu dem Zeitpunkt — dem 11. Okt. — eine
solche Verpflichtung der Staatsregierung nicht bestehe. Nach den
Darlegungen der Vertreter der Stadt Dortmund in dieser
Konferenz konnte sich der Minister jedoch der Ueberzeugung
nicht verschließen, daß die Umgestaltung der Eisenbahn-
anlagen in und bei Dortmund voraussichtlich für alle Be-
theiligten leichter und besonders für die Stadt Dortmund vor-
theilhafter gelöst werden könnte, wenn die genannte Eisenbahn
sich in Besitz des Staates befindet. — Am 17. Okt. mittags
haben jedoch die Verhandlungen zwischen den beiderseitigen Vertretern
über die Umgestaltung der Eisenbahnen, die zu dem er-
freulichen Ergebnis führten, daß der besagten Eisenbahn
nach an demselben Tage das im „Reichs- und Staatsanzeiger“
veröffentlichte Kaufangebot abgegeben werden konnte. Eine
bestimmte vertrauliche Mitteilung hat der Minister nach am
selben Abend dem Oberbürgermeister von Dortmund zugehen
lassen.

Um für Bader, der vor der Einfuhr im Binnenlande
über im Seehafen vorübergehend eingelagert wird, die in
den Zuderausfuhrarten der Staatsbahnen vorgesehene billige
Fracht des Spezialtariffs III zu erlangen, war für den Nachweis
der Ausfuhr eine zwölfmonatige Frist festgesetzt. Mithin ist
der gegenwärtigen Lage des inländischen Zuderausfuhrs wird
bald Frist, wie die „Berliner Post.“ schreibt, auf 18 Monate
verlängert.

Parlamentarisch.

Der Abg. Dr. Bader hat im Reichstage nachstehenden
Antrag in Form eines Gesetzesentwurfs eingebracht: „Unter Ver-
mittel 3 der Verfassung sind die Wägen ausgenommen: In
jedem Bundesstaat muß eine aus Wägen der Be-
völkerung hervorgegangene Vertretung bestehen,
deren Zustimmung zu jedem Landesgesetz und zur Feststellung
des Staatshaushalts erforderlich ist. Von den deutschen
Bundesstaaten erlangen noch die beiden Mecklenburg einer
Vertretung.“

Parteiennachrichten.

Ueber einen Vorschlag, der das hiesige konservativ-agrarische
Blatt, die „Hallische Ztg.“, in einem eigenhändigen Licht
erleuchten läßt, berichtet ein Schreiben, das der
Vertreter der Stadt Halle im Abgeordnetenhaus, Prof. Dr. Friedberg,
an die „Hallische Korresp.“ gerichtet hat. Voraus bemerkt
sich, daß dem hiesigen Blatte angeblich von einem national-
liberalen Abgeordneten eine Zuschrift zugegangen war, welche
nichts weniger betrage, als daß die Eisenbahnrückzahlung über
den Reichstag zu tun zu tun werde. Darauf schreibt
Dr. Friedberg:

Hochverehrte Redaktion!

Die „Hallische Zeitung“ bringt in ihrer Nr. 491 eine Ein-
senbung „eines nationalliberalen Abgeordneten, Hefelmeiers
des Eisenbahndelegierten“, deren wesentlicher Inhalt
darauf hinausläuft, daß viele Delegierte nur deshalb für die
Zurückzahlung zustimmen könnten, weil sie in den Wägen
vertraut worden seien, daß der Centralrat über die Re-
sultate einstimmig gestimmt habe. Die große Ver-
antwortung für die Resolution wird also auf eine, wenn auch
unbeachtliche Täuschung zurückgeführt. Erachtet es
schon eigenhändig, daß ein nationalliberaler Abgeordneter
einen konservativen Blatte etwas derartiges schreiben, so wird
der Glaube an die Aufrichtigkeit der Zuschrift noch mehr er-
schüttert, wenn man den Schlußsatz derselben ins Auge faßt.
Er lautet:

Die ganze Beschlüsse der Resolution ist Scham-
schädelgeißel, selten ein nationalliberaler Führer von
solchen Fähigkeiten in Scene geht, in der Hauptrolle nicht der
Zustimmung wegen, sondern um gegen die Konservativen zu
kämpfen, die die Regierung immer grüßlicher vor diesen zu machen
und selbst eine extreme Reaction herbeizuführen. Dieser Satz
steht mit den Thaten so sehr in Widerspruch

und ist für die Mehrheit der Delegierten und Abgeordneten
berühmte Verleumdung, daß ich nur annehmen kann, die „Hallische“
ist einer Verwirrung zum Opfer gefallen.

Dr. Friedberg, Mitglied des Abgeordnetenhauses

Verwaltung und Reichsfrage.

Dem Bundsrath ist der Entwurf einer Verordnung
über den Reichstagswahl in Thüringen zugegangen. Dieser
Entwurf ist lediglich eine Summe von Erwägungen, der unter
dem 20. Nov. 1900 ergangen und am 1. Jan. 1902 in Kraft
tretenden Reformverfassung, welche für den Einzelverkauf von
Wägen die Anmeldezahl bestimmter Gewerbetreibenden und die
Angabe der Gewerbetreibenden vorgeschrieben, zum Gegenstande. Es
sollen nämlich von diesen Vorschriften ausgenommen werden
neben den bismarckianischen Wägen, die auf Holzrädern auf-
gemacht sind, auch baumwollene Wägen, die auf Papierrollen auf-
gemacht sind. Die einschlägige Vorschrift würde hiernach
lauten: Die Vorschriften dieser Verordnung finden keine An-
wendung a) auf Wägen, die zum Zwecke der Herstellung von
halbfertigen Waren in Verbindung mit diesen hergestellt
werden, b) auf baumwollene Wägen, die auf Holzrollen oder
auf Papierrollen aufgemacht sind, c) auf Wägen, die dem Staate
angefahren oder zugezogen werden.

Heer und Flotte.

Eine Extra-Ausgabe des „Militär-Wochenblatts“ bringt eine
größere Reihe von militärischen Berichten über die Wägen, von
denen an dieser Stelle die folgenden hervorzuheben sind:
An Stelle des Generalleutnants v. Dörmann der hiesigen
Kommandeur der 2. Inf.-Brigade, Generalmajor v. Sagen,
die 21. Division erhalten. Der Führer der 17. Armeevors,
Generalleutnant v. Brauns, ist zum kommandierenden
General dieses Corps ernannt worden. Generalmajor v. Sagen,
Kommandeur der 11. Inf.-Brigade, ist zum Kommandanten von
Weh ernannt und durch den zum Generalmajor beförderten
Kommandeur der 113. Infanterie-Regiments, Obersten Wacner,
v. Danneberg, ersetzt worden. Oberstleutnant Friedberg,
Kommandeur des Rheinischen Pioneer-Bataillons Nr. 8 in
Hofheim, hat die 7. Festungs-Inspektion in Köln erhalten; an
seiner Stelle trat Major Steinhilber von Stade des 19. Pioneer-
Bataillons in Straßburg. Der erbeutene Abschied erlitten u.
a. Generalleutnant v. Webe, Kommandant von Weh,
Oberst v. Broder, Kommandeur des Infanterie-Regiments
Nr. 62 in Köln, und Oberst v. Amst, Inspektor der 7. Festungs-
Inspektion in Köln.

Verhandlungen und Kongresse.

Der deutsche Reichsrath begann gestern in
München mit der Verhandlung über den Antrag des Reichstags
IX. Plenarversammlung, welcher auch Prinz Ludwig bei-
wohnte. Der Präsident des deutschen Reichsraths, Geheim-
ratz Eiser, begrüßte die Vertreter der deutschen Bundesstaaten
und betonte, die wichtigste Frage, welche die
Plenarversammlung beschäftigen wird, ist die Frage der
Reichsreform. Die Verhandlung über die Reichsreform
im Namen des Reichstags des Innern und hat dabei hervor,
daß der neue Entwurf des revidierten Reichsgesetzes im
nächsten Monat im Reichsgesetzblatt von Sachverständigen
durchgesehen werde. Sodann begannen die eigentlichen Ver-
handlungen über das Thema. Auf welche Grundzüge sich
die neue Reichsreform ausdehnen werden, und welche Be-
stimmungen soll es enthalten? Die Verhandlungen über das
Thema werden morgen fortgesetzt. Auf dem Festmahle am Nach-
mittag hielt Prinz Ludwig eine längere Ansprache an die
Versammlung. Er bemerkte zu Beginn ausdrücklich, er habe
sich frei über seine Meinung äußern zu dürfen, und betonte,
was er sage, von guten Willen und dem Wissen der Reichs-
räthe hängt vielfach die Bevölkerung ab, da es ja in den Händen
jener liegt, zu erklären, ob dieses oder jenes Gesetz, diese oder
jene Provinz beschützt, ob diese oder jene Provinz abgelehnt
werden könnten etc. Gelegentlich sprach er auch über die
Reichsreform, die die Verhandlung der Reichsreform
auf ein höheres Bildungs- und Wissensniveau zu heben, indem
höhere Anforderungen an sie gestellt werden. Das Gyn-
nasiallaboratorium sei zu fordern, wofür er schon früher
eingetreten sei.

Ausland.

Vom amerikanischen Revolutionsgebiet.

Der Sieg des Präsidenten Castro bei La Victoria scheint
heuer erlitten zu sein. Castro hat die Verlegung nicht auf-
genommen. Der Führer der Aufständischen geht zwar zu, daß
ihre Entscheidung getilgt hätten; aber er hat sich nicht
auf 2100 Mann zusammengezogen, während
Matos über 9000 Mann verfüge. Nach der Schlacht hätten
die Aufständischen nicht die Frucht ergriffen, sondern einen ge-
ordneten Rückzug angetreten.

Oesterreich-Ungarn.

Die „Nordost. Wst.“ bezugnehmend das Gerücht, die Regie-
rung beschlisse, das Abgeordnetenhaus aufzulösen,
falls es sich nicht bis Mitte November als arbeitsfähig er-
weisen sollte.

Seit Jahren herrschen im Oesterreichischen Parlament Strenge,
die alles andere als parlamentarisch genannt werden müssen.
Die Stände aber, die von den Tischen an der Dalmatiner
Sanktsammer jetzt vollführt wurden, überließen alles bis
dahin Dagegen. In der neuwahlgewählten Dalmatiner Landes-
versammlung, in die 48 deutsche und nur 10 kroatische gewählt
worden, begannen die Tischen gestern nach Eröffnung der Sitzung
gleich zu pfeifen und mit Glocken zu klingen und
untereinander eine hitzigen Angriff auf die Präsidiums-
arbeiten, um den Alterspräsidenten Mische hinabzurufen. Bei
Wägen der Stimmzettel für die Präsidentenwahl trafen die
Tischen mehrere Sitzbänke mit dem Namen des Präsidenten
auf und schreien in den Saal. Eindeutig, bisher nicht
entstand, die Stimmzettel müssen geöffnet werden. Dann begannen
die Tischen ein Handgemach und eine Prügelei, wobei sie
über unterlagen. Als die Wahl des Omlager Bürgermeisters
Wandhuber zum Präsidenten beschiedet wurde, wurde er von
den Tischen beschimpft. Bei der Wahl des Reichspräsidenten
wurden die Tischen ebenfalls beschimpft und rissen die
Stimmzettel in den Händen ab. Schließlich gegen die Tischen
unter Würdigung und Protest gegen die Wägen ab. Der

anwesende Belegungs-Kommission für die Statthalter Baron Helmke...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Von neuen Schulmännern...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

**Frankreich.**

Die sozialistische Abgeordnete...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

**Aus dem Parlament.**

In der Kammer forderte...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

**Zum Kohlenarbeiterstreik.**

Ministerpräsident Combes...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

**England.**

Der König hat eine Befehlsmacht...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

**Amerika.**

Wie aus New York gemeldet...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

**Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung zu Halle.**

Montag, den 20. Oktober...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Zwei Petitionen des III. kommunalen...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

1. Mit welchem Recht...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

2. Falls Vorschläge...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

3. Falls Vorschläge...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

4. Falls Vorschläge...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

5. Falls Vorschläge...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Herr Stv. G. v. S. wünscht darüber...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Aus den übrigen Teilen...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Ein Settel war unbeschrieben...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Ein Settel war unbeschrieben...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Ein Settel war unbeschrieben...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Ein Settel war unbeschrieben...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Ein Settel war unbeschrieben...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Ein Settel war unbeschrieben...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Ein Settel war unbeschrieben...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Ein Settel war unbeschrieben...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Ein Settel war unbeschrieben...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Ein Settel war unbeschrieben...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Ein Settel war unbeschrieben...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Ein Settel war unbeschrieben...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Ein Settel war unbeschrieben...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Ein Settel war unbeschrieben...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Ein Settel war unbeschrieben...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Ein Settel war unbeschrieben...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Ein Settel war unbeschrieben...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Ein Settel war unbeschrieben...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Veröffentlichung des Berichtes...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Der Bericht über die...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Der Bericht über die...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Der Bericht über die...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Der Bericht über die...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Der Bericht über die...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Der Bericht über die...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Der Bericht über die...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Der Bericht über die...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Der Bericht über die...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Der Bericht über die...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Der Bericht über die...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Der Bericht über die...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Der Bericht über die...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Der Bericht über die...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Der Bericht über die...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Der Bericht über die...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Der Bericht über die...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Der Bericht über die...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Der Bericht über die...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...

Der Bericht über die...  
Der König hat die Verfügung über die Statthalter Baron Helmke...



# Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Grosser Holzverkauf. Auf 25. Okt. ist der Königl. Regierung zu Magdeburg Termin angesetzt zur Versteigerung riesigen Holzmassen, die in den von der Spannerrupe ergriffenen Beständen der Colbitz-Letzlinger Heide gefüllt sind. Es handelt sich dabei um ca. 900,000 Festmeter im Schätzungswerte von etwa 10,000,000 Mark. Der Verkauf erfolgt in 20 Losen im Wege des Meistbots. Die am Holzhandel und an Holzverarbeitungen beteiligten Kreise erwarten mit grosser Aufmerksamkeit das Ergebnis dieser ungewöhnlichen Auktion.

— Wie die „Neue Badische Landesztg.“ meldet, beschloss die gestrige erste Generalversammlung der in Konkurs gerathenen Aktien-Gesellschaft für die Industrie in der Provinz von Mannheim, den Betrieb fortzuführen. Nach dem vorgelegten Status beträgt die thätigkeits Unterbilanz 3,035,000 M. Der provisorische Gläubigerschluss wurde bestätigt und von drei auf neun Mitglieder ergänzt.

— Der Aufsichtsrat der Aktienbrauerei Streiberg in Braunschweig schlägt 4 Proz. Dividende für die Stammaktion und 6 Proz. für die Stammprämien vor.

Königsberg. Der Ueberschuss im September betrug 117,926 M. 1902/03 im August und 179,780 M. im Sept. v. J. Gesamt-Ueberschuss für die ersten 9 Monate 1,166,140 M. — Bergwerksverein Königsberg. September Betriebs-Ueberschuss 15,979 M. gegen 19,945 M. im September v. J. und 151,332 M. im v. J.

Buenos Aires, 18. Okt. Goldagio 127.93.

## Bahnlagen-Bestimmungen.

| Namen                     | Wohnort   | Ansiedlung | Eröffnung | Annahme | L.G. Verh. | Preis | Verh. |
|---------------------------|-----------|------------|-----------|---------|------------|-------|-------|
| A. Schilling, Kfm. Inh.   | Berlin    | Berlin     | 15.10.    | 15.11.  | 11.11.     | 9.12. |       |
| d. Fa. Henig & Krug       | Berlin    | Berlin     | 15.10.    | 15.11.  | 11.11.     | 9.12. |       |
| L. Poppelsuer, Kfm. Inh.  | Berlin    | Berlin     | 15.10.    | 15.11.  | 11.11.     | 9.12. |       |
| L. Fa. Alton              | Flensburg | Flensburg  | 14.10.    | 15.11.  | 11.11.     | 9.12. |       |
| Hildeg. Wald & Börsen     | Hannover  | Hannover   | 15.10.    | 15.11.  | 11.11.     | 9.12. |       |
| Adolf Benseke, Kfm.       | Hannover  | Hannover   | 15.10.    | 15.11.  | 11.11.     | 9.12. |       |
| Friedr. Aug. Holzweiser   | Johann    | Johann     | 15.10.    | 15.11.  | 11.11.     | 9.12. |       |
| Hotelpächter              | georgens  | georgens   | 15.10.    | 15.11.  | 11.11.     | 9.12. |       |
| Hildeg. Kühnel & Graubner | Oberkassa | Oberkassa  | 13.10.    | 15.11.  | 11.11.     | 9.12. |       |
| A. F. Kühnel, Galant.     | Meissen   | Meissen    | 15.10.    | 15.11.  | 11.11.     | 9.12. |       |
| U. Wirtshaus              | Meissen   | Meissen    | 15.10.    | 15.11.  | 11.11.     | 9.12. |       |
| H. Grewing, Nähnach       | Münster   | Münster    | 14.10.    | 15.11.  | 11.11.     | 9.12. |       |
| u. Fahrradhandlung        | Münster   | Münster    | 14.10.    | 15.11.  | 11.11.     | 9.12. |       |
| F. F. Sattler, ger. Hdm.  | Lauenau   | Penig      | 15.10.    | 15.11.  | 11.11.     | 9.12. |       |
| Händlerin                 | Lauenau   | Trösen     | 14.10.    | 15.11.  | 11.11.     | 9.12. |       |
| F. G. F. Wolf, MdC        | Lauenau   | Trösen     | 14.10.    | 15.11.  | 11.11.     | 9.12. |       |

## Schlachtviehmarkt im städtischen Viehhofe zu Halle. Am 20. Okt. 1902

| Aufgetrieben waren | I. Qual. |    |    | II. Qual. |    |    | III. Qual. |    |    |
|--------------------|----------|----|----|-----------|----|----|------------|----|----|
|                    | a.       | b. | c. | a.        | b. | c. | a.         | b. | c. |

|                     |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
|---------------------|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 42 Rinder,          | 35 | 32 | 37 | 37 | 34 | 39 | 42 | 39 | 44 |
| davon: 4 Ochsen,    | 33 | 31 | 37 | 37 | 34 | 39 | 42 | 39 | 44 |
| 8 Kühe,             | 33 | 31 | 37 | 37 | 34 | 39 | 42 | 39 | 44 |
| 2 Bullen,           | 34 | 31 | 38 | 38 | 35 | 40 | 43 | 40 | 45 |
| 3 Kälber,           | 30 | 28 | 36 | 36 | 33 | 38 | 41 | 38 | 43 |
| 58 Hammel (Schafe), | 30 | 28 | 36 | 36 | 33 | 38 | 41 | 38 | 43 |
| 201 Schweine        | 68 | 67 | 71 | 71 | 68 | 73 | 76 | 73 | 78 |

Gesamtauftrieb 322 Schlachttiere.

Schlachtviehmarkt Leipzig, 20. Okt. Marktpreis für 50 kg — Mark, erste Notierung für Lebend-, zweite für Schlachtgewicht.

Ochsen: 1. vollfleischige, ausgewasene, 75; 2. jung fleischige, nicht ausgewasene, 71; 3. mässig genährte junge, gut genährte ältere, 67; 4. gering genährte ältere, 63.

Kälber u. Kühe: 1. vollfleischige, ausgewasene Kälber, 70; 2. vollfleischige, ausgewasene Kühe, 67; 3. mässig genährte Kühe, 63; 4. mässig genährte Kühe und Kälber, 59; 5. gering genährte Kühe und Kälber, 51.

Bullen: 1. vollfleischige höchsten Schlachtvermögens, 68; 2. mässig genährte junge, gut genährte ältere, 63; 3. gering genährte, 60.

Kälber: 1. feinste Mast (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber, 60; 2. mittlere Mast und gute Saugkälber, 57; 3. geringe Saugkälber, 54; 4. ältere gering genährte (Fresser), 51.

Schafe: 1. Mastlamm und jüngere Mastlamm, 36; 2. ältere Mastlamm, 33; 3. mässig genährte, 30; 4. gering genährte, 27.

Schweine: 1. vollfleischige der feinsten, 65; 2. fleischige, 62; 3. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber, 52; 4. mässig genährte, 49.

Geschlachtungen in Rindvieh-mittelwägen in Kälbern gut, Schafen und Schweinen langsam. Verkauf: 469 Rinder und zwar 525 Ochsen, 21 Kälber, 124 Kühe, 76 Bullen, 193 Kälber, 539 Schafe, 1618 Schweine.

Berlin, 18. Okt. Städtischer Schlachtviehmarkt. Zum Verkauf standen 18 Rinder, 101 Kühe, 10 Schweine, 7993 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht:

Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfg.): Für Rinder: Ochsen: 1) vollfleischige, ausgewasene, höchsten Schlachtvermögens, höchstens 7 Jahre alt 63—72; 2) jung fleischige, nicht ausgewasene, 60—67; 3) mässig genährte junge und gut genährte ältere 56—58; 4) gering genährte ältere 48—53; — Bullen: 1) vollfleischige höchsten Schlachtvermögens 64—68; 2) mässig genährte junge und gut genährte ältere 60—63; 3) gering genährte 52—53; — Färsen und Kühe:

1) vollfleischige ausgewasene Färsen höchsten Schlachtvermögens, höchstens 7 Jahre alt 56—62; 2) mässig genährte Färsen, 53—58; 3) mässig genährte Färsen und Kühe 50—54; 4) gering genährte Färsen und Kühe 47—50; — Kälber: 1) feinste Mastkälber (Vollmischmast und beste Saugkälber) 53—56; 2) mässig genährte Kälber (Fresser) 50—54 M. — Schafe: 1) Mastlamm und jüngere Mastlamm 60—63 M.; 2) ältere Mastlamm 53—61 M.; 3) mässig genährte Lamm und Schafe (Merzschafe) 50—53 M.; 4) mässig genährte Lamm und Schafe (Merzschafe) 47—50 M.; 5) mässig genährte Lamm und Schafe (Merzschafe) 44—47 M.; 6) mässig genährte Lamm und Schafe (Merzschafe) 41—44 M.

Verlauf und Tendenz: Das Rindvieh wickelte sich ruhig ab, es blieb Überstand. Der Kälberrhandel gestaltete sich in letzter Woche langsam, die Nachfrage nicht aussergewöhnlich. Der Geschlachtungen langsam, es wird bei weitem nicht ausverkauft. Der Schweinemarkt verlief ruhig, es wird kaum ganz geräumt. Ausserordentlich Posten geringer schwarze brachten einige Mark über Notiz.

## Getreide, Mühlen-Resultate u. s. w.

New York, 20. Okt. (Telegr.) Rother Winterweizen loco 78 1/2 (vorige Notizung 78 1/2), Oktober (—), Dezember 78 1/2 (78 1/2), März (—), Mai 78 1/2 (78 1/2), Mais Oktober 67 1/2 (67), Dezember 66 1/2 (66 1/2), Mai 68 1/2 (68 1/2), Mehl 3 1/2 (3 1/2).

Chicago, 20. Okt. (Telegr.) Weizen Dezember 78 (72 1/2), Mai 74 1/2 (74 1/2).

Berlin, 20. Okt. Mittagbörse. Amtl. Notierungen. Weizen für 100 kg. Märk. 128—130 Abn. Bahh, Haveländer 128 Abn. Bahh. Normalgewicht 76—78 Abn. 132 Abn. 1. Dez. 136,5 Abn. 1. Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Stoll. — Roggen für 100 kg. Märk. 128 Abn. Bahh, do. Mecklenburg, schwimmend 130 frei. Normalgewicht 71 1/2—140,75 Abn. im laufenden Monat. 132 Abn. im Dez. do. 137,75 Abn. im Mai 1903 mit 150 M.

Mehr- oder Minderwert: Behandelt. — Hafer für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Gerste für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Hafer für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Gerste für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Hafer für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Gerste für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Hafer für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Gerste für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Hafer für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Gerste für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Hafer für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Gerste für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Hafer für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Gerste für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Hafer für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Gerste für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Hafer für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Gerste für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Hafer für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Gerste für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Hafer für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Gerste für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Hafer für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Gerste für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Hafer für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Gerste für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Hafer für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Gerste für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Hafer für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Gerste für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Hafer für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Gerste für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Hafer für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Gerste für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Hafer für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Gerste für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Hafer für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Gerste für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Hafer für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Gerste für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Hafer für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Gerste für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Hafer für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Gerste für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Hafer für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Gerste für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Hafer für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Gerste für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos. schles. Fein 146—162, do. russ. 133—141. Normalgewicht 150 g. 198 Abn. im Mai, 130 Abn. im Dez., do. 137 Abn. im Mai 1903 mit 2 M. Mehr- oder Minderwert. Behandelt. — Hafer für 100 kg. pomm. Markt, feiner 100—171, do. pomm. Markt, pos. u. schles. mittel 141 bis 153, do. pomm. Markt, pos